

27. Generalversammlung des Vereins Museum Bruder Klaus

Mittwoch, 18. September 2024, 19 – 20.30 Uhr

Museum Bruder Klaus Sachselsn, Stube

PROTOKOLL

Anwesende Vorstand:

Brigitte Ettlin, Präsidentin

Daniel Durrer

Walter Ettlin, Finanzen

Ernst Fuchs, Bruder Klausen Kaplan

Emmanuel Hofer, Gemeinderat EG Sachselsn

Anwesende RevisorInnen:

Josef Odermatt-Spichtig

Lisbeth Vogler-Rohrer

Anwesende Museum:

Christian Sidler, Museumsleiter

Total anwesend: 21 Personen

Entschuldigungen:

Vorstand: Pia Vogler und Wendelin Windlin

Hans Blum (Ehrenmitglied), Karl F. von Flüe (Ehrenmitglied), Dr. Claus Hipp,

Generalvikar Dr. Bernhard Willi, Wily und Marlies Frei, Pia Murer, Helen

Imfeld-Ettlin, Tanja und Markus Michel, Hans und Regula Wyser, Marie-

Therese Rohrer, Maya Gubelmann, Viktor Bieri, Benno Dillier, Hans und

Marianne Hurter von Flüe, Evi und Roland Rossacher, Kultur- und

Sportkommission Sarnen.

Inhalt

1. Begrüssung	2
2. Wahl des Stimmenzählers.....	2
3. Genehmigung der Traktandenliste	2
4. Protokoll der Versammlung vom 21. September 2022.....	2
5. Jahresberichte 2022 und 2023 der Präsidentin	3
6. Bericht des Museumsleiters	4
7. Jahresrechnungen 2022 und 2023	7
8. Jahresbeiträge 2024 und 2025	7
9. Kenntnisnahme Budget 2024	7
10. Wahlen.....	8
11. Anträge der Vereinsmitglieder	8
12. Verschiedenes	8

1. Begrüssung

Die Präsidentin Brigitte Ettlin begrüsst herzlich zur 27. Generalversammlung des Vereins Museum Bruder Klaus. Ziel ist es, einen transparenten Einblick in die Tätigkeiten des Vereins und des Museumsbetriebes der letzten zwei Jahre zu geben.

Die Präsidentin begrüsst speziell:

- Ruth Dillier, ehemalige Vereinspräsidentin
- Leo von Moos, ehemaliger Vereinspräsident
- Franz Enderli und Doris Hellmüller vom Förderverein Niklaus von Flüe und Dorothee Wyss
- Urs Sibler, ehemaliger Museumsleiter
- Remo Rainoni, Medienvertreter

2. Wahl des Stimmenzählers

Brigitte Ettlin schlägt Urs Dillier als Stimmenzähler vor. Es wird kein Gegenvorschlag vorgebracht. Urs Dillier ist einstimmig als Stimmenzähler gewählt.

3. Genehmigung der Traktandenliste

Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

4. Protokoll der Versammlung vom 21. September 2022

Das Protokoll der 26. Generalversammlung konnte auf der Webseite des Museums heruntergeladen werden. Es wird von den Anwesenden einstimmig genehmigt und der Verfasserin Eleni Kyriacou, eh. Aktuarin, verdankt.

5. Jahresberichte 2022 und 2023 der Präsidentin Brigitte Ettlin

Die Präsidentin Brigitte Ettlin verweist einleitend darauf, dass die Jahresberichte zum Museumsbetrieb auf der Homepage www.museumbruderklaus.ch/verein eingesehen werden können.

2022:

Das Jahr 2022 zeigt exemplarisch auf, wie zukünftig eine Museumssaison gestaltet werden kann. Wir sind vermehrt Kooperationen mit verschiedenen Organisationen eingegangen.

Hungerkünste: kuratiert von unserer damaligen Praktikantin Nicole Edwards; eine Ausstellung über das Fasten in Kooperation mit der Albert Koechlin Stiftung.

Heiligsprechung von 1947: Der Förderverein Niklaus von Flüe und Dorothee Wyss realisierte die Kabinettsausstellung mit Beratung und Unterstützung durch das Museumsteam.

Graffiti, Tusche, LED: Kooperationsprojekt DESSIN mit insgesamt 16 Zentralschweizer Institutionen für zeitgenössische Kunst.

Neues gewagt: 3 Kulturveranstaltungen mit Abweichung von museumsüblichen Formaten: Theater, experimentelles Wortkonzert und einer kulinarisch begleiteten Lesung.

Kooperation der Obwaldner Museen: Vernetzung MBK mit Talmuseum Engelberg und Historisches Museum Obwalden: gemeinsame Software «museumplus» für die Sammlungsdatenbank wurde realisiert.

2023:

Laborjahr - Rückblick

Wir leben in einer Zeit der rasanten Veränderungen. Publikum, Bedürfnisse und Erwartungen verändern sich. Wir haben neue Akteure und Partner in der Region erhalten, die sich ebenfalls mit Bruder Klaus und Dorothee vertieft auseinandersetzen. Das ist der Förderverein Bruder Klaus und Dorothee Wyss und neu der Verein Bethanien mit dem Kunstprojekt "Niklaus & Dorothee alive".

Die gesellschaftlichen Veränderungen und neue Situation sowie das Alter der Dauerausstellung sind Anlass und Ansporn für uns zu schrittweisen Veränderungen und Anpassungen.

Im Jahr 2023 haben wir etwas Neues gewagt, nämlich mit rollender Planung die Museumssaison zu gestalten. Im **Laborjahr** wurde ein interner Strategieprozess gestartet. Unter der Führung unserer (ehemaligen) Museumsleiterin Carmen Kiser, hat das Team mit Patrik Näpflin und Lucrezia Omlin experimentiert, analysiert, Fragen an das Publikum gestellt und Lösungsideen entwickelt und getestet. Das Projekt "**Garten offen**" dokumentiert sehr schön ihre Arbeit und Kreativität. Dieses Projekt war übrigens ein grosser Publikumserfolg und wird weitergeführt.

Der Vorstand hat aus diesem Prozess ein hervorragendes Strategiepapier erhalten, mit dem wir weiterarbeiten können. Dafür danken wir Carmen Kiser und dem Team ganz herzlich.

Mit der Wechselausstellung "**Gestaltet**" sind aus dem Fundus die Plakate der Ausstellungen der letzten fast 50 Jahre dem Publikum zugänglich gemacht worden. Es war beeindruckend zu sehen, wie seit Bestehen des Museums und über die Jahre qualitativ hochstehende Plakate und Ausstellungen gestaltet wurden.

Im Juni haben wir die Kündigung der Museumsleiterin Carmen Kiser, nach 6jähriger Tätigkeit per Ende 2023 erhalten. Sie hat das Bedürfnis nach persönlicher Veränderung

geäussert. Ihr fiel der Entscheid nicht leicht, da wir mitten im Strategieprozess waren. Prospektiv ist der Zeitpunkt jedoch richtig und vorausschauend. Denn ein Wechsel während des Umbaus wäre schwieriger gewesen.

So hat nun Christian Sidler, neuer Museumsleiter ab 1.1.2024, die Möglichkeit, von Anbeginn den Prozess zu leiten.

Lucrezia Omlin (seit 2023 Praktikantin) wurde als wissenschaftliche Mitarbeiterin per 1.11.23 in einem 40% Pensum angestellt. Damit wollte der Vorstand den Museumsleiter entlasten und professionelle Unterstützung sicherstellen.

Beschluss: Der Jahresbericht der Präsidentin wird einstimmig und mit Applaus genehmigt.

6. Bericht des Museumsleiters Christian Sidler

Zuerst möchte ich danken: ich wurde sehr herzlich im MBK empfangen: von der Präsidentin, vom Vorstand, vom ganzen Team. Ich fühle mich wohl hier in diesem historischen Haus mit der einmaligen Aufgabe, an Leben und Wirken von Niklaus und Dorothee zu erinnern und Leute für diese Persönlichkeiten zu begeistern.

Wir haben eine tolle Präsidentin, die sich sehr für das Museum einsetzt und mir den Rücken stärkt. Vielen Dank Brigitte! Und vielen Dank an den Gesamtvorstand für die Unterstützung. Und wir haben mit Lucrezia Omlin und Patrik Näpflin ein kleines und feines Team, welches sehr kompetent und engagiert ist.

Nun bin ich schon bald neun Monate hier im Museum. Ich möchte einen kurzen Rückblick geben und dann auch mögliche «Ausblicke» präsentieren.

Das Ausstellungsprojekt «Gemeinsam unterwegs» über die Kunstreisen des Sachsler Künstlers Giuseppe Haas-Triverio und dem weltberühmten holländischen Künstler Maurits Cornelis Escher war schon weit fortgeschritten, als ich im Januar im Museum begonnen habe. Der Kurator Beat Stutzer und die Projektleiterin Lucrezia Omlin hatten schon alles perfekt vorbereitet und machten dann natürlich noch einen Schlusseffort, damit wir dann am Palmsonntag die Ausstellung eröffnen konnten. Wir durften 160 Vernissagegäste begrüßen. Die Ausstellung dauerte rund 5 Monate und war sehr gut besucht: wir durften in der besagten Zeit rund 2'400 Gäste begrüßen oder gut 500 Gäste mehr als im Vorjahr. Ich hoffe, dieser Trend bleibt auch im September und Oktober bestehen.

Apropos gemeinsam unterwegs in Italien – wie es die beiden Künstler vor fast 100 Jahren waren - : am 7.7. durften wir vor ausverkauftem Garten – es waren 50 Gäste hier – eine Tavolata italiana durchführen mit einer Italo-Band und einem feinen Risotto. Es war eine sehr schöne, lockere Atmosphäre à la Italianità. Grazie mille a tutti, chi hanno aiutato per questo evento speciale!

Seit Ende August läuft nun das Ausstellungsprojekt «Kunstvolle Begegnung mit Niklaus und Dorothee». Am 31. August kamen 85 Personen an die Vernissage draussen im Garten, begleitet von Hackbrett und Geige der Formation «Geschwister Küng» und mit Reden vom Kulturbeauftragten Marius Risi und Silvère Lang vom Kloster Bethanien.

Ich lade Sie im Anschluss an die GV zu einer kurzen Führung durch die Ausstellungen von Olivier Desvaux, Carmen Indergand Bira und Toni Halter ein und werde da noch einiges zur

Ausstellung erzählen. Nur etwas: uns ist es ein grosses Anliegen, dass Obwaldner Schulklassen in unserem Museum Workshops zu den Sonderausstellungen besuchen können. So bringen wir nicht zuletzt neues Publikum in unser Haus. Das ist uns sehr wichtig und gleichzeitig ist es gar nicht so einfach, im grossen Vermittlungsangebot für Schulklassen herauszuragen und auf sich aufmerksam zu machen.

Eine Ausstellung vorbereiten und einrichten gehört natürlich zu den zentralen Aufgaben eines Museumsleiters. Und gleichzeitig hat mich noch vieles mehr in den letzten neun Monaten beschäftigt: wir haben wie schon letztes Jahr den Garten wieder für die Sachsler Bevölkerung und Touristen eingerichtet mit Sitzgelegenheiten, Spielen, Büchern etc. und mit Gartenateliers von diversen Künstlerinnen und Künstlern. Unser Garten ist das perfekte Naherholungsgebiet, eine Oase mitten in Sachseln. Dann gab es immer auch wieder technische Ausfälle in Grundaussstellung und Haus, wir verschaffen uns zurzeit mit Unterstützung einen Überblick über die IT-Situation, die Weiterführung der Jahresbeiträge von Einwohner- und Kirchgemeinde Sachseln und natürlich das Fundraising für die Sonderausstellungen mussten sichergestellt werden; ich durfte Referate halten und Führungen machen; die Sammlung im Archiv unter dem Wallfahrtssekretariat beschäftigt uns natürlich auch; Schenkungen annehmen, verdanken und in einem Schenkungsvertrag festschreiben etc. etc. Die Arbeit ist vielfältig und spannend!

Nun zum **Ausblick**:

Wie Brigitte bereits erwähnt hat, hat das Museumteam unter der Leitung meiner Vorgängerin Carmen Kiser ein sogenanntes Laborjahr durchgeführt mit dem Ziel, eine Strategie für das Museum zu entwickeln. Es fanden auch im letzten Herbst und im Juni diesen Jahres Strategiesitzungen mit Vorstand und Museumsteam statt.

Denn ohne Weiterentwicklung verschwindet ein Museum in der Bedeutungslosigkeit. Man bedenke: Museen waren früher vor allem Orte der Wissensvermittlung. Das hat sich dramatisch verändert. Informationen finden Sie heute viel einfacher und schneller auf Ihrem Smartphone. Wikipedia gibt sofort Antwort auf Ihre Wissensfragen.

Viele Museen müssen und mussten sich in den letzten gut 10 Jahren praktisch neu erfinden. Nicht Wissen, sondern Erleben; nicht lesen, sondern interagieren; nicht konsumieren, sondern begegnen stehen im Fokus. Auch das Museum Bruder Klaus steht vor dieser Herausforderung. Eine Herausforderung, die wir sehr gerne annehmen. Ich kann Ihnen heute noch keine Strategie präsentieren, aber zumindest 3 Stichworte, in welche Richtung sich unser Museum weiter entwickeln will:

Stichwort 1: Ausstellungsthemen

Niklaus und Dorothee sind zwar Persönlichkeiten, welche vor mehr als 500 Jahren lebten. Sie stehen gleichzeitig für Themen, welche sehr aktuell sind und auch uns Menschen von heute noch stark beschäftigen. Beispiele. Das grosse Thema Frieden, für welches der Friedensvermittler Bruder Klaus steht. Frieden nach Aussen, Frieden nach Innen. Aber auch Themen wie Berufung und Aufbruch, Stille und Rückzug, Askese und Verzicht, Mystik und Meditation, Rat suchen und Rat geben. Oder denken Sie nur schon an die Visionen von Bruder Klaus: sie sind eine Fundgrube für zeitlose Themen. Wir wollen unbedingt Brücken

zwischen der Vergangenheit und der Gegenwart spannen. Wir wollen berühren und Prozesse auslösen.

Wir sind überzeugt, dass wir diese Prozesse mit zeitgenössischer Bildender Kunst auslösen können; in diesem Sinn soll das Museum Bruder Klaus ein „Haus für Kunst“ bleiben. Und natürlich mit thematischen Ausstellungen, welche Themen der Menschen von Heute aufgreifen.

Stichwort 2: Grundaussstellung

Unsere Grundaussstellung wurde vor fast 13 Jahren eröffnet. Sie wurde vor zwei Jahren mit der Ausstellung zu Dorothee Wyss ergänzt. Man sieht bereits an der aktuellen Ausstellung zu Dorothee: sie ist interaktiver, nimmt mehr Bezug zu heutigen Themen, regt zu Reflexion und Diskussion an. Wir wollen weg von der Wissensvermittlung hin zu interaktivem Erleben. Genau in diesem Sinn und Geist soll die aktuelle Grundaussstellung im EG und im 1. Stock in den nächsten Jahren in Schritten aktualisiert werden.

Stichwort 3: Ort der Begegnung

Das MBK, mitten in Sachselsn gelegen, soll nicht «nur» Ausstellungsräume anbieten, sondern auch Räume, die zu Begegnung und Austausch einladen. Das MBK soll immer mehr zum Treffpunkt für die Sachsler/Obwaldner Bevölkerung werden. Wir wollen vermehrt auch lokale Themen aufgreifen und Plattformen (z.B. sind sogenannte «Sofagespräche» geplant) schaffen. Wir können uns auch vorstellen, in weiterer Zukunft Teile des Museums (z.B. Eingangsbereich) für die Öffentlichkeit zu öffnen; die Benutzung dieser Räume soll dann ohne Eintritt möglich sein. Unser Museum soll immer mehr zum Museum «für alle» werden. Denn Menschen, die wie selbstverständlich in unserem Garten oder unser Haus kommen, die werden früher oder später auch unsere Ausstellungen besuchen.

Das MBK ist damit natürlich auch Ort von Veranstaltungen. Es finden in unserem Haus und im Garten weiterhin in unregelmässigen Abständen öffentliche Konzerte, Lesungen, Vorträge, Podiumsdiskussionen, Animationsprogramme etc. statt. Die Veranstaltungen positionieren das MBK in der breiten, kulturinteressierten Öffentlichkeit und ziehen neue Publika an. Apropos Begegnungsort: wir sollten das Museum zusätzlich als idealen Ort für Ausflüge von Gruppen und für Geschlossene Gesellschaften positionieren. Wir können für viele Bedürfnisse mit unserem historischen Haus und dem wunderschönen Garten den idealen Ort bieten.

Und: In zwei Jahren feiert unser Museum sein 50-Jahr-Jubiläum. Es ist unser erklärtes Ziel, dass wir dieses Jubiläum gebührend und mit Ausstrahlung feiern wollen. Sie dürfen sich schon jetzt auf ein spannendes Jubiläumsjahr 2026 freuen!

Ganz zum Schluss möchte ich Sie noch einladen an die spannenden Veranstaltungen, welche wir diesen Herbst noch durchführen. Speziell möchte ich auf die Wanderung vom 12. Oktober hinweisen: wir starten im Kloster Bethanien, wo uns das Projekt „Niklaus und Dorothee alive“ vorgestellt wird und wandern dann über den Ranft runter ins Museum. Und am 24. Oktober führen wir eine Podiumsdiskussion durch zur Frage, wie Niklaus und Dorothee heute gezeigt werden sollen?

7. Jahresrechnungen 2022 und 2023

a) Vorstellen der Rechnungen

Walter Ettlin, Finanzverantwortlicher im Vereinsvorstand, präsentiert die Jahresrechnungen 2022 und 2023. Um die Finanzen des Vereins steht es recht gut. Entscheidend für gesunde Finanzen sind einerseits die Jahresbeiträge von Einwohnergemeinde Sachselsn, Kirchgemeinde Sachselsn und Kanton Obwalden und andererseits der haushälterische Umgang mit den Ausgaben. Die Sonderausstellungen waren dank aktivem Fundraising weitestgehend selbsttragend. Seit ein paar Jahren bezahlt der Verein der Stiftung eine Jahresmiete von CHF 15'000. Es resultiert sowohl für 2022 als auch 2023 ein kleiner Verlust.

b) Revisorenbericht

Walter Ettlin bedankt sich bei der Buchhalterin Barbara Durrer für die einwandfreie Arbeit und Sepp Odermatt und Lisbeth Vogler-Rohrer für die Revision der Jahresrechnung und übergibt Sepp Odermatt das Wort: Lisbeth Vogler-Rohrer und Sepp Odermatt haben die Jahresrechnungen geprüft. Die Jahresrechnungen sind ordnungsgemäss sowie gesetzes- und statutenkonform. Die Buchhalterin des Vereins habe zur vollsten Zufriedenheit Auskunft geben können. Es sind im schriftlichen Revisorenbericht keinerlei Bedenken oder Einschränkungen enthalten.

Die RevisorInnen beantragen, dem Vorstand Decharge zu erteilen. Sepp bedankt sich bei seiner Revisorenkollegin und bei Barbara Durrer für die sehr gute Zusammenarbeit.

c) Genehmigung

Beschluss: Die Jahresrechnungen 2022 und 2023 werden einstimmig genehmigt.

Die Präsidentin bedankt sich bei allen Finanzverantwortlichen für die einwandfreie Arbeit.

8. Jahresbeiträge 2024 und 2025

Einzelmitgliedschaft: CHF 30.- / Paarmitgliedschaft: CHF 50.- / Kollektiv: CHF 150.-

Der Vorstand hat entschieden, die Beiträge unverändert zu lassen.

Es gibt keine Gegenmeldung. Damit gelten die aktuellen Vereinsbeiträge als bestätigt.

9. Kenntnisnahme Budget 2024

Walter Ettlin erläutert das Budget 2024 bzw. des laufenden Jahres. Er betont, dass vor allem die Einnahmen für die Sonderausstellung (v.a. über Fundraising) schwierig zu budgetieren sind. Das Budget der Vereinsrechnung 2024 geht von einem Defizit von rund CHF 20'000 aus.

Es gibt von den Anwesenden keine Fragen oder Anmerkungen. Die Präsidentin bedankt sich bei Walter Ettlin sowie beim Museumsleiter Christian Sidler und der Buchhalterin Barbara Durrer für die Erstellung des Budgets.

10. Wahlen

a) Wiederwahl eines Vorstandsmitglieds auf 4 Jahre

Wendelin Windlin, Abgeordneter des Kirchgemeinderates, ist zuständig für die Liegenschaften. Er ist bereits seit vier Jahren im Vorstand und ist weiterhin bereit, die Verantwortung für die Liegenschaften zu übernehmen.

Beschluss: Wendelin Windlin wird einstimmig in den Vereinsvorstand gewählt. Brigitte Ettlin gratuliert Wendelin Windlin zur Wiederwahl, dankt ihm herzlich für die wichtigen geleisteten Dienste und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit im Vorstand.

b) Neuwahl einer Revisorin auf 4 Jahre

Brigitte Ettlin bedankt sich beim Revisor Sepp Odermatt herzlich für die vorzügliche 12jährige Tätigkeit als Revisor im Verein. Er hat bei der Neugestaltung der Vereinsrechnung wesentlich mitgewirkt und mit Unterstützung der Treuhänderin Christa Rohrer die Verbuchungen vereinfacht und damit die Buchhaltung transparenter gemacht. Brigitte Ettlin stellt kurz Margrit Rohrer-Wälti vor, die in mehreren Sachsler Vereinen bereits als Revisorin tätig war und ist und empfiehlt sie zur Wahl.

Beschluss: Margrit Rohrer-Walti wird einstimmig als Revisorin gewählt. Brigitte Ettlin gratuliert Margrit Rohrer-Walti zur Wahl und bedankt sich herzlich für ihre Bereitschaft, als Vereinsrevisorin zu wirken.

11. Anträge der Vereinsmitglieder

Es sind keine Anträge von Vereinsmitgliedern eingegangen.

12. Verschiedenes

Vereinspräsidentin Brigitte Ettlin möchte zum Abschluss der GV herzlich danken:

- Beim Kanton OW, bei der Einwohner- und Kirchgemeinde Sachselsn und bei allen Sponsoren, Gönnern und Vereinsmitgliedern für ihre Unterstützung.
- Bei Carmen Kiser für die letzten 6 Jahre Aufbauarbeit im Museum, die Erkenntnisse und den Schlussbericht des Laborjahrs 2023.
- Bei Christian Sidler, der mit viel Herzblut und Sachverstand die Leitung per Januar 2024 übernommen hat.
- Beim Personal des Museums, Administration, Empfang, Haus- und Gartendienst und dem Archivar Franz Wicki für das wohlwollende Mitdenken und Mittragen des Museums.
- Bei Remo Rainoni: er ist ein wichtiges Sprachrohr für unseren Verein.
- Bei Ihren Kollegen und Kollegin im Vorstand für ihre Unterstützung und Wohlwollen dem Verein und ihr gegenüber.
- und zu guter Letzt bei allen Anwesenden für ihr Interesse und Besuch der GV.

Die Präsidentin Brigitte Ettlin schliesst die GV und wünscht allen eine spannende Führung und einen schönen Abend.